



Bitte um Stellungnahme: Musik an Gemeinschaftsschulen

Sehr geehrte Damen und Herren ,

der Bundesverband Musikunterricht, Landesverband Saar, hat sich die Förderung des Musikunterrichts in allen Schulformen zum Ziel gesetzt. Grundvoraussetzung für einen guten, den Ansprüchen der Zeit genügenden Musikunterricht, sind ausreichend und gut ausgebildete Musiklehrerinnen und -lehrer. Dies sehen wir im Saarland in der Gemeinschaftsschule derzeit nicht gewährleistet. Gründe dafür sind:

a) die geringe Zahl der in Ausbildung befindlichen Schulmusiker für die Sekundarstufe I, d.h. für das Lehramt Musik an Gemeinschaftsschulen (GemS)

Momentan sind nach unserer Kenntnis gerade einmal **2 Referendare/innen** für die Sekundarstufe I in der zweiten Ausbildungsphase für das Fach Musik tätig, und lediglich **4 Studenten/innen** studieren derzeit im Saarland für das Lehramt Musik an der Sekundarstufe I. In den Vorjahren waren die Zahlen ähnlich. Die Folge ist, dass das Fach häufig von Kollegen/innen fachfremd unterrichtet wird. Die Ausbildungszahlen reichen bei Weitem nicht aus, um zukünftig die offenen Stellen im Fach Musik an **61 Gemeinschaftsschulen** im Saarland adäquat zu besetzen, denn schon jetzt fehlen an vielen Schulen ausgebildete Lehrkräfte und die geringe Zahl der zu erwartenden Berufseinsteiger gleicht noch nicht einmal die Zahl derjenigen aus, die in Ruhestand gehen.

b) die vielerorts unzureichende Unterrichtsqualität im Fach Musik an der Sekundarstufe I an Gemeinschaftsschulen (GemS)

Vor allem in der Gemeinschaftsschule mit all ihren vielfältigen und neuen Herausforderungen durch die Inklusion und mit vielen Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Herkunft sind die Anforderungen an die Musiklehrkräfte vor allem im musikpraktischen Kompetenzbereich stark gestiegen. Fachfremd unterrichtende Kolleginnen und Kollegen, denen die musikpraktischen und fachdidaktischen Kompetenzen fehlen, stoßen hier schnell an ihre Grenzen.

Dabei ist das Fach Musik durch seine inhärente Integrationskraft doch in außerordentlicher Weise dazu geeignet, den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Das



BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT e.V.
LV Saar

Fach kann einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Teilhabe auch für Schülerinnen und Schüler bildungsferner Schichten leisten. Der dafür notwendige Musikunterricht kann jedoch nur von einer fachlich gut und zeitgemäß ausgebildeten Lehrkraft adäquat erteilt werden.

Um die Situation zu verbessern, muss die Attraktivität des Berufs „Musiklehrer/in für Sekundarstufe I an Gemeinschaftsschulen“ verbessert werden. Die für die erste Phase der Musiklehrerbildung verantwortliche Hochschule für Musik Saar muss in die Lage versetzt werden, den Studiengang „Lehramt der Sekundarstufe I/GemS“ durch schulformspezifische Lehrangebote und mit Blick auf die besonderen Herausforderungen vom Studiengang „Lehramt der Sekundarstufe 1 + 2/Gymnasium“ abzuheben. Derzeit ist der Studiengang LS1 Musik nicht viel mehr als ein abgespekter Gymnasialstudiengang ohne eigenes Profil, und die Anforderungen im Studium und in der Eignungsprüfung unterscheiden sich kaum. Wichtig ist, dass die Studierendenzahl in diesem Bereich erhöht wird und ein entsprechend attraktives Studienangebot geschaffen wird, wofür die notwendigen Ressourcen bereitgestellt werden müssen.

Wir bitten Sie um eine Stellungnahme zu der geschilderten Problematik und um Vorschläge, wie die Situation verbessert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Christian Rolle
für den Landesvorstand